

# K

## KULTUR REGION

### News

#### MALANS

### Rolf Schmid zeigt sein Programm und kocht Risotto

Alzheimer Graubünden feiert dieses Jahr sein 20-jähriges Jubiläum unter dem Motto «Demenz und Kultur». Morgen Freitag, 30. August, um 18.30 Uhr wird im Torkel Cottinelli am Karlihof 11 in Malans zum Risottoplausch mit Rolf Schmid geladen. Der Unterhalter kocht für das Publikum und zeigt sein Programm, umrahmt von der Musik von «The Absurds» mit Pius Brot und Jack Walters. Die Auftretenden verzichten auf eine Gage. Die Einnahmen kommen vollumfänglich Projekten für Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen zugute. Anmeldung unter der Telefonnummer 081 253 91 42 oder [info.gr@alz.ch](mailto:info.gr@alz.ch). (red)

#### BAD RAGAZ

### Serenade von Enrico Lavarini auf der Kursaal-Terrasse

Chor und Orchester Conventus Rivensis führt morgen Freitag, 30. August, um 20.30 Uhr die Serenade «Vu Wisstanne uf Havanna – Aus naher Ferne und ferner Nähe» des Walenstädter Komponisten Enrico Lavarini auf. Es singt der Tenor Karl Jerolitsch. Das Konzert findet bei gutem Wetter auf der Terrasse des Kursaals des Grand Resorts Bad Ragaz statt, andernfalls im Kursaal. (red)

#### SAVOGNIN

### Ausstellung beleuchtet ersten Wirkungsort Segantinis



Der Maler Giovanni Segantini lebte von 1886 bis 1894 in Savognin. Viele seiner grossen Werke sind in dieser Zeit entstanden. Segantini-Originale sucht man im Bergdorf aber vergeblich. Der Verein Parc Ela und die Vereinigung Pro Segantini haben daher die zwei Ausstellungsmacherinnen Selma Wick und Selina Bächli beauftragt, eine mobile Ausstellung rund um Segantini in Savognin zu entwickeln. Am Samstag, 31. August, um 17.30 Uhr wird sie in der Sala Segantini in Savognin eröffnet. (red)

#### CHUR

### Kappeler und Zmthor «ertränken» ein Klavier am Rosenhügel

Im Rahmen des Kunstprojekts Begegnungen am Rosenhügel in Chur führen Vera Kappeler und Peter Conradin Zumthor eine Installation mit Konzert durch. Ein durch die Massenproduktion der Instrumente dem Untergang geweihtes Klavier bekommt ein adäquat inszeniertes Ende. Es wird gespielt, während die Mulde, in der es steht, mit Wasser vollläuft. Die Performance findet am Samstag, 31. August, um 17 Uhr auf dem Rosenhügel in Chur statt. (red)

#### THUSIS

### Nachmittagskino mit Bruno Ganz

Morgen Freitag, 30. August, um 14 Uhr startet des Kintop Nachmittagskino unterstützt von Pro Senectute im Kino Raetia in Thuisis mit einem neuen Programm. In Erinnerung an den grossen Schauspieler Bruno Ganz wird der Film «Pane e tulipani» aus dem Jahr 2000 gezeigt.



Leise Melancholie: Der neue Roman von Arno Camenisch ist ab morgen, 30. August, im Handel.

Bild: Janosch Abel

## Ein Endzeit-Monolog mit Tiefgang

Gerade einmal 100 Seiten füllt der neue Roman von Arno Camenisch. Doch die Weltbetrachtungen des Schulabwirts aus der Surselva loten das ganze Drama unseres Daseins aus.

von Christian Ruch

Die Handlung ist schnell erzählt: Herr Anselm ist Schulabwirt in einer kleinen Gemeinde des Bündner Oberlands und erfährt zu Schuljahresbeginn, dass seine Schule – das «Schiff», wie er sie nennt – geschlossen werden soll. Das und noch viel mehr erzählt er in einem Monolog seiner verstorbenen Frau, die er auf dem Friedhof besucht. So banal und alltäglich der Inhalt und die Sprache auf den ersten Blick wirken mögen, so viel Tiefgang hat «Herr Anselm» bei genauerer Betrachtung. Denn der Text kündigt unausgesprochen, gleichsam als eine Art basso continuo, in mehrfacher Hinsicht von der Endzeit: Die Schule wird geschlossen, die Dörfer verändern

sich, Herr Anselm wird bald entlassen oder pensioniert, seine Ehe ist bereits Vergangenheit, aber auch das Wetter hat etwas Endzeitliches an sich. Denn die Hitze und Trockenheit des zu Ende gehenden Sommers hatten nichts Idyllisches mehr an sich, sondern sind Boten einer Welt, die der Klimawandel aus den Fugen geraten lässt und längst auch die vermeintlich heile Welt in der Surselva bedroht.

#### Eine Schule als «Titanic»

So wird das «Schiff» zu einer Art «Titanic», auf der Herr Anselm sich fühlt wie jene vier Musiker, die auf dem 1912 havarierten Luxusdampfer weiterspielten, obwohl sie wussten, dass sie buchstäblich dem Untergang geweiht sind: «Wir werden sterben, sagt er vor sich hin. Die Schule, das schön-

ne Schiff, werden sie auf Grund gehen lassen, aber wir stehen trotzdem hin, wie die Musiker auf dem grossen Dampfer in dieser Nacht im April, diese vier tapferen Streicher, die wussten vom ersten Augenblick an, dass ihr Spiel vergeblich war, aber trotzdem stellten sie sich auf und spielten und spielten, und obwohl sie wussten, dass sie untergehen würden, liefen sie nicht auf dem Deck herum und suchten sich zu retten in einem dieser Boote, nein, sie blieben da und spielten, als würden sie der Vergänglichkeit im Leben trotzen. Und was auch kommen mag, wir bleiben hier und halten die Treue», lässt Camenisch seinen Herrn Anselm sagen.

Die Stärke dieser Sprache ist, dass sie schrillen Alarmismus vermeidet, sondern das eigentlich Unfassbare, Unerhörte und Unerträg-

liche unserer Gegenwart, das es durchaus deutlich zu benennen gilt, mit leiser Melancholie, Zärtlichkeit und einem feinen Humor zum Ausdruck bringt. Denn auszusprechen, «wie es ist, das hast du immer gesagt, das tönt zwar so einfach, ist es aber nicht, das ist nämlich eine Kunst, aber es gibt eben die Menschen, die lieber bescheissen, als die Karten auf den Tisch zu legen». Dass zu diesen auch die derzeit Mächtigen dieser Welt gehören, die Trumps und Putins, ist auch dem scheinbar einfachen Abwart Herrn Anselm nicht verborgen geblieben.

#### Fast ein Philosoph

Eigentlich ist er nämlich ein weiser Mann, fast ein Philosoph, der auf seinem «Schiff» angesichts der unzähligen Schüler und Lehrer, die er kommen und gehen sah, viel vom Leben gelernt hat: «Mhm, das Glück muss man herausfordern, sonst findet es einen nicht, das Unglück findet dich immer, aber das Glück findet dich eba nur, wenn du dich ihm zeigst, das braucht ein bisschen Courage im Herzen», so Herr Anselm. «Die Welt des Glücklichen ist eine andere als die des Unglücklichen», so hat es Ludwig Wittgenstein formuliert, jener Philosoph, der eine Weile glaubte, als Lehrer in einer Dorfschule glücklich zu werden – und kläglich scheiterte.

Es sind solche Assoziationen, die den Roman so anregend machen. Herr Anselm spricht über Gott und die Welt, er verbindet den Mikrokosmos der Surselva mit dem Makrokosmos der ganz grossen Fragen. Nach der Lektüre erappt man sich vielleicht sogar dabei, wie man den Monolog aufnimmt und weiterführt – weil wir doch, wenn es dumm laufen sollte, alle längst Musiker auf der «Titanic» sind.

**Arno Camenisch liest aus «Herr Anselm» am Mittwoch, 11. September, um 20.15 im Cinema sil Plaz in Ilanz und am Mittwoch, 18. September, um 19 Uhr im Theater Chur.**



**BUCHTIPP**  
**Arno Camenisch:**  
«Herr Anselm».  
Engeler Verlag.  
100 Seiten.  
25 Franken.

## Malans wirft wieder die Filmkiste an

Das Filmfest Malans steht in diesem Jahr unter dem Motto «Gesichter». Am Freitag und Samstag wird ein abwechslungsreiches Kinoprogramm, dazu Kulinarik und Musik geboten.

Preisgekrönt, absurd, tiefgründig, amüsant, kurz oder lang; das kleine Filmfest in der Bündner Herrschaft will für jeden Filmgeschmack etwas bieten. Wer Kinohighlights wie «Shoplifters», «Female pleasure» oder «Mary und Johnny» bisher verpasst hat oder sich in gediegener Atmosphäre nochmals zurücklehnen möchte, komme am Filmfest Malans auf seine Kosten, so die Veranstalter.

Sowohl junges wie auch älteres Publikum anlocken dürfte etwa Hape Kerkelings mehrfach ausgezeichnete Kindheitsgeschichte «Der Junge muss an die frische

Luft». Nicht ganz so bekannt, aber ebenso «grosses Kino» sind auch diverse kleinere Produktionen, wie «Gesichter und Geschichten», eine Portraitreihe über völlig «unberühmte» Persönlichkeiten aus der Region Viamala.

Den Auftakt macht am Freitag der Animationsfilm «Selfies» von Claudius Gentinetta, gefolgt von «Subito – das Sofortbild» von Peter Volkart.

#### Beim Wein diskutieren

Das Filmfest Malans ist viel mehr als einfach nur «Filme schauen». Diverse Regisseure und Schauspie-



Auftakt: Nur aus Selfies besteht der Film von Claudio Gentinetta Pressebild

ler der gezeigten Filme sind anwesend. Das Fest bietet den idealen Rahmen, um sich zwischen den Filmen bei einem Glas Wein nochmals vertiefter über das Gesehene auszutauschen.

Schon zum 27. Mal lässt das Filmfest Malans heuer die Filmkiste rattern. Auch dieses Jahr wird nebst dem Filmprogramm sowohl kulinarisch wie auch musikalisch für Wohlgenuss gesorgt. (red)

**Filmfest Malans. Freitag, 30. August, ab 17.30 Uhr, Sonntag, 31. August, ab 13 Uhr. Programm unter [www.filmfestmalans.ch](http://www.filmfestmalans.ch)**